

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **125/126 (1945)**

Heft 14

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Chem. Dissertation: Addukte von Caryophyllen an Maleinsäure-anhydrid, Acetylendicarbonester und Azodicarbonester. Wild Hans, Dipl. Ing. Chem. aus Mitlödi (Glarus). Dissertation: Dichte, Lichtbrechung und kritische Daten der Polymethylene. Zollinger Heinrich, Dipl. Ing. Chem. aus Zürich. Dissertation: Beiträge zur Darstellung und Polymerisation des Vinylchlorids. Zwicky Fridolin, Dipl. Ing. Chem. aus Mollis (Glarus). Dissertation: Zur Synthese von Ameisensäureestern primärer Alkohole.

b) der Naturwissenschaften: Baertschi Peter, Dipl. Ing. Chem. aus Sumiswald (Bern). Dissertation: Ueber eine Umwandlung höherer Art in Trihydrogen-Periodat-Kristallen. Eymann Kyrill, Dipl. Apotheker aus Innerbirmos (Bern). Dissertation: Untersuchungen über den Einfluss des Gebirgsklimas auf den Stoffwechsel einiger Arzneipflanzen. Gubser Hans, Dipl. Naturwissenschaftler aus Quarten (St. Gallen). Dissertation: Stereochemische Untersuchungen an Steroiden und Amyrinen. Lehner Hans H., Apotheker aus Baden (Aargau). Dissertation: Ueber Galenische Digitalispräparate. Märki Willi, Dipl. Apotheker aus Villigen (Aargau). Dissertation: Vergleichende Untersuchungen an Extractum Belladonnae unter Berücksichtigung des Gehaltes an Hyosyamin, Atropin und Skopolamin. Meili Ernst, Dipl. Physiker aus Zürich. Dissertation: Ueber die Charakteristik der Townsend-Entladung und deren Beeinflussung durch Bestrahlung der Kathode. Schultheiss Hans, Dipl. Apotheker von Winterthur und Zürich. Dissertation: Pharmakognostisch-anatomische und chemische Untersuchungen von Drogen der Genera Geum, Sieversia und Dryas. Wälichli Oskar, Dipl. Naturwiss. aus Brittnau (Aargau). Dissertation: Die Einlagerung von Kongorot in Zellulose.

Am 1. Oktober sind 150 norwegische Studierende angekommen. Da deren Unterbringung nicht nur in den Lehrträumlichkeiten der E. T. H., sondern auch im Privatlogis Schwierigkeiten bietet, seien Ehemalige, die für das Wintersemester ein Zimmer zur Verfügung stellen können, hiermit aufgefordert, dies der Rektoratskanzlei der E. T. H. zu melden.

Das neue Bürgerspital Basel ist letzten Sonntag eingeweiht worden. Es enthält bei 210 000 m³ umbauten Raumes 1042 Räume und kostet 26,25 Mio Fr. entsprechend 125,50 Fr./m³ (ohne Ausstattung). Der Hauptbau (Architekten E. & P. Vischer, H. Baur, Bräuning-Leu-Dürig) zählt 668 Patientenbetten; parallel zum zehngeschossigen, 200 m langen Bettenhaus liegt der Behandlungsbau mit Operations- und Hörsälen, Laboratorien usw.; senkrecht dazu Personalhaus mit Küche, am andern Ende die Poliklinik. Das Infektionskrankenhaus (Arch. H. Schmidt) ist noch nicht vollendet. Die Ingenieurarbeiten besorgten O. F. Ebbell, E. B. Geering, O. Ziegler, E. Gutzwiller & A. Aegerter, Ph. Stahel. Wir werden das gewaltige Bauwerk samt seinen Installationen ausführlich zur Darstellung bringen. Die Neubauten stehen noch heute von 9 bis 18 h und morgen von 13.30 bis 18 h (Küche 12.30 bis 15 h) zur Besichtigung offen.

Von der Walenseetalstrasse, d. h. vom Bau des Teilstückes Mühlehorn-Weesen, ist vergangene Woche wieder einmal geredet worden, und zwar im Ständerat. Veranlasst durch das Postulat Schmucki, der Bundesrat möchte zweckdienliche Schritte zur Realisierung dieses gemeineidgenössischen Werkes unternehmen, lehnte es Bundesrat Etter mit erfreulicher Deutlichkeit wiederum ab, diese Frage mit andern Glarner Strassenfragen zu verbinden; der Bundesrat wird mit der Glarner Regierung reden und hofft auf eine Einigung, während der Vertreter des Standes Glarus ebenfalls seine Bereitschaft zu Verhandlungen ausdrückte, im übrigen aber auf die dringenderen kantonalen Bauaufgaben hinwies. Das Postulat wurde unbestritten angenommen. Damit dürfte nun die Ruhe des stillen Geländes am See wieder für geraume Zeit gesichert sein, und ebenso der Weg des Nachkriegs-Autoverkehrs über den Berg.

Volkshochschule Zürich. Wir erwähnen aus dem Vortragsprogramm das kommenden Wintersemesters: E. J. Walter (Grundlagen des naturwissenschaftlichen Weltbildes), E. Briner (Stilkunde der Raumkunst), Leo Weisz (Mensch und Maschine in der Geschichte), ferner Fremdsprachige Kurse sowie einen Zyklus «Das Holz in der Schweiz. Volkswirtschaft» mit Vorträgen, die wir im Vortragskalender einzeln ankündigen werden. Das Gleiche gilt für eine Vortragsreihe «Probleme des Wiederaufbaues und der Stadtplanung». Vollständiges Programm, sowie Einschreibungen beim Sekretariat, Münsterhof 20, Zürich (Telephon 23 50 73).

Zürcher Grabdenkmäler werden in öffentlicher Ausstellung gezeigt im Helmhaus in Zürich; bis 21. Oktober täglich geöffnet 10 bis 12 h und 14 bis 17 h, montags geschlossen.

Der Schweiz. Werkbund hält seine Generalversammlung am 20./21. Oktober in Bellinzona ab.

WETTBEWERBE

Schulgebäude «Bergalden» in Horgen. Hierfür ist unter acht eingeladenen, mit je 500 Fr. honorierten Architekten ein Wettbewerb durchgeführt worden. Fachleute im Preisgericht waren A. Schmid (Thalwil), Stadtbaumeister A. H. Steiner (Zürich) und Arch. R. Steiger (Zürich); Ersatzmann Arch. A. Keller-müller (Winterthur). Das Urteil lautet:

1. Preis (1800 Fr.) Peter Müller, Arch., Horgen
2. Preis (1300 Fr.) Albert Kölla, Arch., Wädenswil
3. Preis (1200 Fr.) Hans Vogelsanger, Arch., Zürich
4. Preis (1000 Fr.) Hans Roth, Arch., Kilchberg
5. Preis (700 Fr.) Heinrich Müller, Arch., Thalwil

Das Preisgericht empfiehlt der Behörde, die weitere Bearbeitung dem Verfasser des erstprämiierten Entwurfes zu über-tragen.

Die Ausstellung der Entwürfe im Sekundarschulhaus Horgen dauert noch bis und mit 9. Oktober, geöffnet werktags von 18 bis 20 h, samstags von 14 bis 20 h und sonntags von 10 bis 12 h und 14 bis 17 h.

Kirchgemeindehaus in Oberwinterthur. Unter sechs Entwürfen von drei eingeladenen, mit je 4500 Fr. fest honorierten Architekten-Firmen (zwei verschiedene Bauplätze) stellte die Expertenkommission (Fachleute: Arch. E. Bosshard, Arch. F. Scheibler, Stadtmstr. A. Reinhart) folgende Rangordnung auf: Eidenbenz & Isler, Arch., Zürich-Winterthur; Kellermüller & Hofmann, Arch., Winterthur-Zürich; H. Hohloch, Arch., Winterthur.

Die Expertenkommission empfiehlt dem Bauherrn, die Studien auf der Grundlage des in den ersten Rang gestellten Entwurfs weiterzuführen und als endgültigen Bauplatz den Kirchengel zu wählen.

Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Badewannen

In einer Notiz in der Bauzeitung vom 29. Sept. 1945 (S. 149 letzter Nr.) werden Bauherren und Architekten zur Geduld ermahnt. Es soll unterlassen werden, die Installateure unter Druck zu setzen, da sie doch nicht in der Lage seien, Badewannen aufzutreiben.

Das Unbefriedigende in der heutigen Lage liegt aber nicht an dem unbestrittenen Mangel an Ware, sondern am System der Verteilung des noch Verfügbaren. Am einen Ort werden 100% der benötigten Wannen installiert, am andern Ort gar keine. Die ganze inländische Produktion, die immerhin etwa 5000 Wannen pro Jahr betragen soll, geht an den Grosshandelverband. In welcher Weise dieser Verband die Badewannen verteilt, ist für den Aussenstehenden vollkommen undurchsichtig. Ebenso unklar ist die Frage, ob sich noch Badewannen in privaten Lagern befinden und dort auf unbestimmte Zeit auf ihre Verwendung warten.

Jeder Bauherr, Architekt oder Installateur wird sich mit einem reduzierten Quantum seines Bedarfs zufriednen geben, wenn er weiss, dass alle gleich behandelt werden. Hier hätten die Behörden den Hebel anzusetzen. Die freundlichen Ermahnungen nützen nicht viel, sie helfen nur denjenigen, die sie nicht befolgen. Alfred Mürset, Arch.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Zürich, Dianastr. 5. Tel. 23 45 07

MITTEILUNGEN DER VEREINE

S. I. A. Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein S. I. A. Mitteilung des Sekretariates

Die Firma MOEBEL PFISTER A.-G. hat kürzlich an verschiedene Architekten ein Rundschreiben gerichtet, gültig ab 1. Juni 1945, mit dem Titel: «Sie werden von heute an mehr verdienen!» In diesem Schreiben offeriert die Firma Möbel Pfister A.-G. sogenannte Architekten-Rabatte für die Vermittlung von Möbel-Bestellungen. Sogar die Bahnspesen einer Hin- und Rückfahrt 3. Klasse werden anlässlich der Rabatt-Auszahlung voll vergütet!

Der S. I. A. muss dieses Ansinnen der Firma Möbel Pfister A.-G. auf das Schärfste verurteilen und Firmen, die die berufsmoralischen Grundsätze der Architekten derart verkennen, an den Pranger stellen.

Zürich, 29. September 1945

Das Sekretariat

VORTRAGSKALENDER

11. Okt. (Donnerstag). Kunsthistorikervereinigung Zürich. 20.15 h im Hotel Elite. Vortrag von Prof. Dr. D. Brinkmann (Zürich): «C. F. von Rumohr und die Entdeckung der Renaissance».
11. Okt. (Donnerstag). E. T. H. Zürich. 20.15 h im Auditorium IV. Vortrag von Prof. G. de Logu (Zürich): «Artisti Ticinesi dell' ottocento».
12. Okt. (Freitag). Techn. Verein Winterthur. 20 h im Bahnhof-säli. Vortrag von Prof. Dr. M. Roß: «Der gegenwärtige Stand der Schweissung».
13. Okt. (Samstag). St. Galler Ing.- u. Arch.-Verein. Besichtigung der Eternitwerke Niederurnen und des Freulerpalastes in Näfels.